

Afrika.

30 Mill. qkm, 150 Mill. E., 5 E. auf 1 qkm.
3 mal so groß wie Europa, $\frac{1}{3}$ der Volkszahl, $\frac{1}{3}$ der Volksdichte Europas.

§ 39. a) **Erforschung des Erdteils.** Schon im Altertum waren der nördliche und nordöstliche Teil Afrikas in den Kreis der mittelmeerischen Kulturvölker einbezogen. Aber in seinen übrigen riesenhaften Gebieten blieb es Jahrtausende der rätselhafte „dunkle Erdteil“. Erst im 15. Jahrhundert erfuhr man durch Bartholomeo Diaz, daß der Kontinent sich vom Äquator fast gleichweit nach N und S erstreckt. Die Erforschung des Innern blieb der neuesten Zeit vorbehalten. Um die Erschließung Afrikas haben sich neben den Engländern Livingstone (Südafrika) und Stanley (Kongobecken) besonders deutsche Forscher verdient gemacht, so Heinrich Barth, der bedeutendste Afrikaforscher, Gerhard Rohlfs und Gustav Nachtigal (Sahara und Sudán), Georg Schweinfurth und Wilhelm Junker (Nilgebiet und Ostafrika), Oskar Lenz und Theobald Fischer (Marokko). Von deutschen Reisenden gelang es zuerst Wissmann, den Erdteil südlich des Äquators zu durchqueren (1882). Die politische Aufteilung des Landes hat zur Folge gehabt, daß auch auf dem Gebiete der Einzelforschung in den letzten Jahrzehnten Bedeutendes geleistet worden ist.

b) **Wagerechte und senkrechte Gliederung.** Afrika ist nächst Südamerika der Erdteil geringster Gliederung und einförmigster Küstenbildung. Massig abgerundet wie kaum ein anderer, ist er außerordentlich arm an tiefen Meeres einschnitten, an Inseln und Halbinseln. Er gliedert sich seinen Umrissen nach in ein nördliches Trapez und in ein südwärts gerichtetes, nahezu gleichschenkliges Dreieck.

Einförmig ist auch die Höhengliederung (Fig. 40, 48). Afrika, das fast ganz aus ältesten und paläozoischen Gesteinen, zumal alten Sandsteinen besteht, bildet ein einziges, im S höheres Hochland mit einzelnen Erhebungsmassen und erhöhten Rändern, die namentlich in Südafrika bedeutend ansteigen. Tiefland ist im großen und ganzen nur durch schmälere Küstenstreifen vertreten.

c) **Landschaftsgebiete.** Schroff voneinander abweichende klimatische Verhältnisse und deren verschiedenartige Einwirkungen auf die Kultur lassen drei große, natürliche Landschaftsgebiete hervortreten:

1. **Nordafrika:** A. die Atlasländer, B. das Wüstengebiet, C. den Sudán.

2. **Tropisches (äquatoriales) Afrika:** A. die Oberguineaküste, B. Kongoland und die Niederguineaküste einschließlich Kamerun, C. das Ostafrikanische Scenohochland.

3. **Südafrika.**

Die einzige große Insel ist Madagáskar. Der Indische und der Atlantische Ozean weisen eine Anzahl kleiner Inseln auf, die Afrika zuzurechnen sind.



40. Oberflächenformen von Afrika.
(1 : 140 Millionen.)